



Umweltvereinigung nach § 3 UmwRG

Landschafts- und Naturschutzinitiative Schwarzwald e.V. - Kirchplatz 10 – 79274 St. Märgen
Regionalgruppe Häusern – Schluchsee

Dringender Spendenaufruf zur Verhinderung der zwei genehmigten Windenergieanlagen (WEA) auf dem Gießbacher Kopf in Häusern

10.04.2021

Sehr geehrte Betroffene, Naturfreunde und Mitbürger im Hochschwarzwald, das Landratsamt Waldshut hat am 30.03.2021 die immissionsschutzrechtliche Genehmigung für das Vorhaben der EnBW Windkraftprojekte GmbH erteilt.

"Ich bin erleichtert, dass das jetzt abgeschlossen ist", soll laut Badischer Zeitung der Häuserner Bürgermeister Thomas Kaiser hierzu gesagt haben.

Wir sagen, es ist nicht abgeschlossen!

In der Genehmigung geht das Landratsamt zwar davon aus, dass „die WEA von einzelnen Punkten aus auch die ungehinderte Sicht auf das Alpenpanorama beeinträchtigen, sodass hinsichtlich des Fernbereichs die Konfliktintensität als hoch einzustufen ist“ und dass „Negative Auswirkungen auf das Landschaftsbild und die Erholungsnutzung ... insbesondere durch die Fernwirkung und die ... Landschaftszerschneidung durch die Höhe der Anlagen von 212 m zweifelsfrei gegeben“ sind. Ferner könne jedoch „der Umgebung auch keine wegen ihrer Schönheit und Funktion herausragende Schutzwürdigkeit zugesprochen werden ...“. Es sei ergänzend „darauf hinzuweisen, dass im weiteren Umfeld des Planbereichs bereits bauliche Anlagen errichtet wurden, die aus Bereichen von bewaldeten Bergrücken herausragen. So befinden sich in Höchenschwand der 50 m hohe Rothaus-Zäpfleturm und auf dem Staufenkopf als Teil der Brendener Berge (Grafenhausen) ein ca. 70 m hoher Richtfunk- und Mobilfunkmast aus Stahlbeton.“ Damit weise „das weitere Umfeld des Planbereichs insofern also bereits gewisse Vorbelastungen auf.“

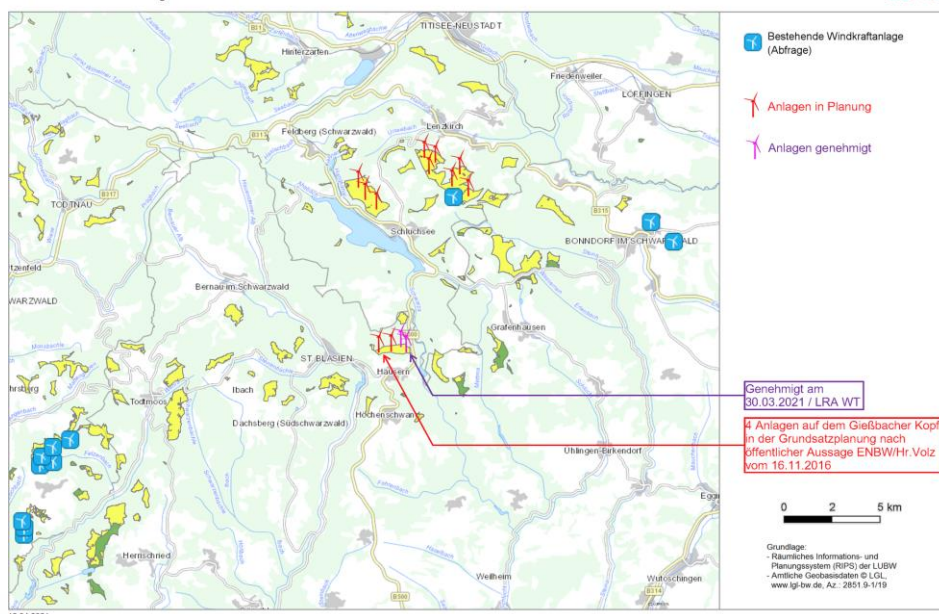
Soll wohl heißen: Wenn das Landschaftsbild bereits vorbelastet ist, ist es überhaupt nicht mehr schützenswert.

Die Universität Stuttgart hat im November 2014 das Ergebnis ihrer im Auftrag der Landesregierung Baden-Württemberg erstellten objektiven landesweiten Bewertung der Landschaftsbildqualität vorgelegt. Der südliche Schwarzwald erhielt danach hohe und höchste Bewertungen.

Wenn man in solch einem Raum eingreifen will, muss das Sinn machen und den erkennen wir nicht.

Der LANA e.V. - als anerkannte und daher auch klageberechtigte Umweltvereinigung - begleitet seit vielen Jahren dieses von vielen touristischen Highlights des Hochschwarzwaldes aus sichtbare Vorhaben sehr kritisch. Ein Großteil der Bevölkerung und der Gewerbebetriebe hier lebt direkt oder indirekt vom Tourismus. Dieses Projekt kann zum Präzedenzfall für die Bebauung des gesamten Südschwarzwaldes werden. Dieser langgehegte Verdacht ist inzwischen belegbar. So beabsichtigt die EnBW, drei WEA auf dem unmittelbar am Schluchsee gelegenen Ahaberg zu realisieren. Eine sog. Vorantragskonferenz hierüber hat im Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald bereits im Juli 2019 stattgefunden. Am 06.04.2021 erreichte uns nun die Nachricht, dass im Bereich der WEA Olpenhütte, Gemarkung Lenzkirch ein Ornithologe die Fläche Olpenhütte nach Vogelarten absuchte. Auf der von ihm vorgelegten Karte war die Planung für 6 WEA von dem Weiler Waldhöfe bis zum Weiler Lindenhof abgebildet. Noch zurzeit um die Jahrtausendwende hielten die Entscheidungsträger die Raumschaft wegen der nach unserem Verständnis allerdings nach wie vor hohen Landschafts- (Bild) Qualität für sehr sensibel. Daher verständigten sich die Gemeinden Feldberg, Lenzkirch und Schluchsee in Abstimmung mit dem Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald, gemeinsam eine Planung hinsichtlich der Windkraft zu betreiben. Von den seinerzeit rund 30 in Betracht gezogenen Flächen, genehmigte das Landratsamt mit Bescheid vom 22.01.2001 wegen der Vorbelastung durch eine Hochspannungsleitung ausschließlich den Standort „Olpenhütte“ (Lenzkirch), während für alle anderen Standorte die Genehmigung versagt wurde. Die Begründung bestand aus umfänglichen Abwägungen bzw. Ausführungen, die sich wesentlich auf die hohe Qualität des Landschaftsbildes bezogen. Was es heutzutage gilt allein im Bereich des Schluchsees abzuwehren, kann nachfolgender Karte entnommen werden.

Übersichtskarte Anlagen und Potenziale





Das gesamte Genehmigungswerk (bestehend aus ca. 80 Seiten zuzüglich zwei Aktenordern) muss noch abschließend mit fachgutachterlicher und anwaltlicher Expertise geprüft werden. Schlecht stehen die Chancen für eine erfolgreiche Abwehr der WEA auf dem Gießbacher Kopf jedenfalls nicht, denn bereits jetzt ist festzustellen, dass die Genehmigung insbesondere von geradezu utopisch hohen Wind- und damit Energieertragswerten ausgeht, die nach Maßgabe der Betriebsdaten bestehender WEA nirgendwo im südlichen Schwarzwald erreicht werden. Darüber hinaus wird der Artenschutz besonders hinsichtlich des in seinem Bestand massivst gefährdeten Auerwildes und verschiedener Fledermausarten in sträflicher Weise missachtet.

Der LANA e.V. möchte binnen Monatsfrist gegen die Genehmigung Widerspruch einlegen und zusätzlich über einen Antrag im einstweiligen Rechtschutzverfahren vor Gericht sicherstellen, dass keine Tatsachen - z. B. durch Rodungen und Zerstörung des Lebensraumes des Auerwildes - geschaffen werden.

Hierzu benötigen wir dringend finanzielle Unterstützung – überschlägig werden 30 – 40 Tsd. Euro erforderlich sein.

Diese Spenden sind steuerlich absetzbar. Die Kontoverbindung:

Landschaft und Naturschutzinitiative Schwarzwald e.V.

IBAN: DE64 680 5100 4000 522 8051

BIC: SOLADES1HSW

Sparkasse Hochschwarzwald

Verwendungszweck: Gießbacher Kopf Häusern

Fakt ist, dass der LANA e.V. seine Chancen als Umweltvereinigung nur dann angemessen nutzen kann, wenn die erforderlichen finanziellen Mittel zur Verfügung stehen. Darum bitten wir herzlich um Spenden für diesen Zweck und geben sie bitte diese Info gerne an Familienmitglieder, Verwandte, Freunde etc. weiter.

Sie sollten wissen: In der Vergangenheit waren wir nicht allein, da Umlandgemeinden über eine renommierte Rechtsanwaltskanzlei ihre Stimmen gegen das Projekt erhoben haben. Für die Zukunft vertrauen wir auch auf diese Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Werner Wojtaschek

Stellvertretender Vorsitzender und Sprecher der Regionalgruppe Häusern – Schluchsee